

Amerikas Dankeschuld.

Von H. S. Von Wellenthin.
Der Anspruch auf Dank und das Gefühl der Verpflichtung im Licht der geschichtlichen Tatsächlichkeiten. — "Our Debt to France", eine Broschüre von M. E. Daffer. — Präsidenten der Ver. Staaten auf dem Jungferntage. — Die Beziehungen Amerikas zu Frankreich und zu Preußen-Deutschland in wichtigen Zeitperioden der amerikanischen Geschichte.

Im Wörterbuch für die internationalen Beziehungen zwischen den Völkern ist das Wort "Dank" ganz klein gedruckt. Die hohe Politik läßt sich niemals von Verpflichtungen lösen als von Interessen. Nicht als ob das Wort Dank ein gefühlvolles, unbewusstes Gefühl sei, aber es ist die Krone weit offen und weit aus der eigenen Erfahrung, daß der Mensch, welcher den Anspruch auf Dank auf der einen Seite begründet und das Gefühl der Verpflichtung auf der anderen erweckt, insofern Gemeinschaft ist, als sich beide Seiten in irgendeiner Weise verbunden haben.

Der Anspruch auf Dank und das Gefühl der Verpflichtung im Licht der geschichtlichen Tatsächlichkeiten. — "Our Debt to France", eine Broschüre von M. E. Daffer. — Präsidenten der Ver. Staaten auf dem Jungferntage. — Die Beziehungen Amerikas zu Frankreich und zu Preußen-Deutschland in wichtigen Zeitperioden der amerikanischen Geschichte. — Der französisch-amerikanische Schutzvertrag.

unter dem Vorzeichen der Dankeschuld stehen die Beziehungen zwischen den Völkern. Im Licht der Dankeschuld stehen die Beziehungen zwischen den Völkern. Im Licht der Dankeschuld stehen die Beziehungen zwischen den Völkern. Im Licht der Dankeschuld stehen die Beziehungen zwischen den Völkern. Im Licht der Dankeschuld stehen die Beziehungen zwischen den Völkern.

unter dem Vorzeichen der Dankeschuld stehen die Beziehungen zwischen den Völkern. Im Licht der Dankeschuld stehen die Beziehungen zwischen den Völkern. Im Licht der Dankeschuld stehen die Beziehungen zwischen den Völkern. Im Licht der Dankeschuld stehen die Beziehungen zwischen den Völkern.

unter dem Vorzeichen der Dankeschuld stehen die Beziehungen zwischen den Völkern. Im Licht der Dankeschuld stehen die Beziehungen zwischen den Völkern. Im Licht der Dankeschuld stehen die Beziehungen zwischen den Völkern. Im Licht der Dankeschuld stehen die Beziehungen zwischen den Völkern.

unter dem Vorzeichen der Dankeschuld stehen die Beziehungen zwischen den Völkern. Im Licht der Dankeschuld stehen die Beziehungen zwischen den Völkern. Im Licht der Dankeschuld stehen die Beziehungen zwischen den Völkern. Im Licht der Dankeschuld stehen die Beziehungen zwischen den Völkern.

unter dem Vorzeichen der Dankeschuld stehen die Beziehungen zwischen den Völkern. Im Licht der Dankeschuld stehen die Beziehungen zwischen den Völkern. Im Licht der Dankeschuld stehen die Beziehungen zwischen den Völkern. Im Licht der Dankeschuld stehen die Beziehungen zwischen den Völkern.

unter dem Vorzeichen der Dankeschuld stehen die Beziehungen zwischen den Völkern. Im Licht der Dankeschuld stehen die Beziehungen zwischen den Völkern. Im Licht der Dankeschuld stehen die Beziehungen zwischen den Völkern. Im Licht der Dankeschuld stehen die Beziehungen zwischen den Völkern.

unter dem Vorzeichen der Dankeschuld stehen die Beziehungen zwischen den Völkern. Im Licht der Dankeschuld stehen die Beziehungen zwischen den Völkern. Im Licht der Dankeschuld stehen die Beziehungen zwischen den Völkern. Im Licht der Dankeschuld stehen die Beziehungen zwischen den Völkern.

unter dem Vorzeichen der Dankeschuld stehen die Beziehungen zwischen den Völkern. Im Licht der Dankeschuld stehen die Beziehungen zwischen den Völkern. Im Licht der Dankeschuld stehen die Beziehungen zwischen den Völkern. Im Licht der Dankeschuld stehen die Beziehungen zwischen den Völkern.

unter dem Vorzeichen der Dankeschuld stehen die Beziehungen zwischen den Völkern. Im Licht der Dankeschuld stehen die Beziehungen zwischen den Völkern. Im Licht der Dankeschuld stehen die Beziehungen zwischen den Völkern. Im Licht der Dankeschuld stehen die Beziehungen zwischen den Völkern.

Das Recht auf Faulheit.

Von Dr. Wilhelm Stöckel.

Das Recht auf Faulheit hat der russische Dichter Goussarow in seinem berühmten Roman "Blasnow" geschrieben. Er wollte damit einen Nationalfeind des Russen spielen und eine erschöpfende Darstellung der nervulischen Faulheit geben, die eigentlich nur eine besondere Form der Willensschwäche darstellt.

Das Recht auf Faulheit hat der russische Dichter Goussarow in seinem berühmten Roman "Blasnow" geschrieben. Er wollte damit einen Nationalfeind des Russen spielen und eine erschöpfende Darstellung der nervulischen Faulheit geben, die eigentlich nur eine besondere Form der Willensschwäche darstellt.

Das Recht auf Faulheit hat der russische Dichter Goussarow in seinem berühmten Roman "Blasnow" geschrieben. Er wollte damit einen Nationalfeind des Russen spielen und eine erschöpfende Darstellung der nervulischen Faulheit geben, die eigentlich nur eine besondere Form der Willensschwäche darstellt.

Die Majestäten.

Ein ergötzliche Geschichte berichten die "Westbader Nachrichten" von dem jüngstverstorbenen bayerischen Hofbibliothekar namens Hoffeld. Zu der Zeit, als er noch einfacher Amtsrichter in Mainz war, erschien bei seinem Wirtshaus ein Angeldog, von dem behauptet die Anekdote, er sei gelbesamt und der medizinische Sachverständige der heute die höchste Stelle im bayerischen Justizwesen einnimmt, ergötze diese Behauptung durch sein Gutachten: der Mann habe zwar ab und zu die Krankheit, sei aber im übrigen wohlhabend.

Das Recht auf Faulheit.

Von Dr. Wilhelm Stöckel.

Das Recht auf Faulheit hat der russische Dichter Goussarow in seinem berühmten Roman "Blasnow" geschrieben. Er wollte damit einen Nationalfeind des Russen spielen und eine erschöpfende Darstellung der nervulischen Faulheit geben, die eigentlich nur eine besondere Form der Willensschwäche darstellt.

Das Recht auf Faulheit hat der russische Dichter Goussarow in seinem berühmten Roman "Blasnow" geschrieben. Er wollte damit einen Nationalfeind des Russen spielen und eine erschöpfende Darstellung der nervulischen Faulheit geben, die eigentlich nur eine besondere Form der Willensschwäche darstellt.

Das Recht auf Faulheit hat der russische Dichter Goussarow in seinem berühmten Roman "Blasnow" geschrieben. Er wollte damit einen Nationalfeind des Russen spielen und eine erschöpfende Darstellung der nervulischen Faulheit geben, die eigentlich nur eine besondere Form der Willensschwäche darstellt.

Mois Hauser.

Der Maler und Restaurator an der Berliner Gemäldegalerie, Prof. Moiss Hauser, ist kürzlich im Alter von 63 Jahren gestorben. Eine der bekanntesten Persönlichkeiten des Berliner Kunstlebens ist mit ihm dahingegangen, ein ungewöhnlicher Kenner der klassischen Malerei und ein Meister seines Faches, der sich zwar persönlich gerne befassen mit der Restauration der Werke der Vergangenheit, dessen Einfluss aber nicht leicht zu hoch eingeschätzt werden kann. Hauser war nicht ein Künstler, sondern ein Künstler, der die Kunst der Restauration erlernt; schon sein Vater war ein berühmter Restaurator dieser Spezialität. Seit fast einem Menschenalter handelte er im Dienste des Berliner Museums, und mit dem Vizepräsidenten der Akademie, dem Bildhauer Wilhelm Schadow, war er seit langem befreundet. In zahlreichen Fällen hat seine geistige Hand mit allen Fertigkeiten und Kräften dieses schwierigen Handwerks vertraut war, Entdeckungen und Hypothesen des Direktors gestützt. Ein Bild zu reinigen, es von späteren Übermalungen und Zustätzen zu befreien, verstand Hauser wie kein anderer. Eine ganze Reihe aller Meisterwerke hat erst durch seine Behandlung ihre ursprüngliche Schönheit und Frische wieder gewonnen. Auf dem Berliner Bilder-Restauranten, das der Bruder des Künstlers mit dem Helm baruff, hat Hauser erst den Gehlengang des Jünglings wieder aus der darüber gelegenen Schmutzschicht herorgelockt. Einem alten Rembrandt, dem runderen Dabibi vor Saul, hat er erst zu der neuen Wirkung verholfen. Zahlreiche andere Beispiele ließen sich anführen.